

Der erste Trend hat sich bestätigt

Ranstadt hat gewählt, und die Grünen sind der Wahlsieger / Die Partei erzielt ihr bestes Ergebnis und erringt erstmals drei Sitze im Parlament / CDU mit starken Verlusten

RANSTADT (cwo). Der Trend vom Wahlabend hat sich bei der Ranstädter Gemeindeparlamentswahl bestätigt. Die Grünen, kleinste Fraktion in der Gemeindevertretung, sind die Wahlsieger. Sie legen um 4,8 Prozent zu und erringen damit ihr bislang bestes Ergebnis bei einer Kommunalwahl und erstmalig drei Parlamentssitze.

Großer Verlierer hingegen ist die CDU. Sie verliert im Vergleich zu 2016 7,1 Punkte und landet bei 25,1 Prozent. Die SPD verliert 0,7 Punkte und kommt als immer noch mit Abstand stärkste Kraft bei 39,1 Prozent. Die Freien Wähler (FW) können sich um 3,1 Prozent steigern und landen bei 23,7 Prozent, was ihnen aber keinen zusätzlichen Sitz beschert.

Zufrieden mit dem Wahlergebnis zeigt

sich SPD-Spitzenkandidatin und Bürgermeisterin Cäcilia Reichert-Dietzel, die zudem mit 2254 Stimmen das mit Abstand beste Einzelergebnis verbuchen kann. Offensichtlich auch eine Bestätigung für ihre Arbeit als Verwaltungschefin: „Ich freue mich, dass wir in solch schwierigen Zeiten unsere neun Sitze halten konnten, das war eine sehr gute Teamleistung.“

Gemeinsam mit den Grünen hätte die SPD jetzt eine Mehrheit. Reichert-Dietzel möchte aber mit allen Fraktionen Gespräche führen. Sie sieht sich mehr als Bindeglied zwischen Politik und Verwaltung und hofft auf ein sachorientiertes Miteinander im Parlament.

Eine der wichtigsten Aufgaben der nächsten Legislaturperiode stellt für sie eine Verschlinkung der Verwaltungsbürokratie dar. Das, was man politisch wol-

le, müsse die Verwaltung umsetzen. Und für deren effiziente Arbeit brauche sie an klares Regelwerk, bei dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wüssten, was von ihnen verlangt werde. Darüber hinaus sehe sie weitere Schwerpunkte bei den Investitionen in Straßen und Infrastruktur sowie den Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Nachbarkommune Glauburg. Allerdings betont Reichert-Dietzel auch, dass es in den kommenden Jahren keine großen finanziellen Sprünge geben werde.

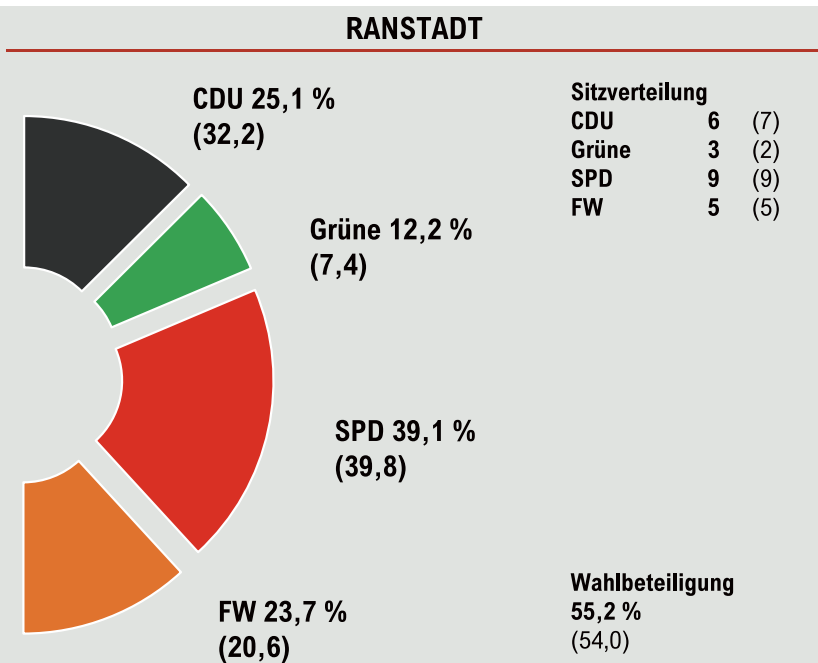
Große Freude herrscht laut Spitzenkandidat Heiko Gläsel beim Wahlgewinner, den Grünen. „Der Landestrend setzt sich auch bei uns fort. Immer mehr Menschen ist es wichtig, wie mit unserer Umwelt umgegangen wird. Unsere Ressourcen sind endlich und daran müssen wir unsere Politik anpassen“, so Gläsel. Man wolle jetzt natürlich schauen, das Thema Umwelt verstärker auf die Tagesordnung zu setzen. Und fachliche Unterstützung sieht Gläsel mit dem neuen Grünen-Abgeordneten Christian Gugler ins Parlament kommen. Dieser ist Vorstandsmitglied der Naturfreunde Ober-Mockstadt und verfüge damit über entsprechende Erfahrung. Allgemein hofft Gläsel aber auf die Fortsetzung der sachorientierten Parlamentsarbeit der vergangenen Jahre. „Wir haben in den letzten Jahren vieles einstimmig zum Wohl der Gemeinde entschieden. Ich hoffe, dass wir das auch im neuen Parlament fortsetzen können.“

Enttäuscht vom Wahlergebnis zeigte sich CDU-Spitzenkandidat Christian Loh. „Wir haben rund sieben Prozent und damit einen Sitz verloren, der jetzt in das Lager von SPD und Grünen gewandert ist, das ist natürlich nicht schön.“ Woran es letztlich gelegen hat, kann Loh noch nicht sagen. Dafür sei es zu früh, man müsse das Ergebnis jetzt erst einmal in Ruhe in den Parteigremien analysieren. Einen Einfluss der Masken-Af-

SIE WURDEN GEWÄHLT

Ranstadt

Partei	Name	Stimmen	Listenplatz
CDU	Christian Loh	1527	1
CDU	Richard Mickel	1046	3
CDU	Ulrich Kaiser	880	5
CDU	Cord Heuer	825	7
CDU	Alexander Wahl	718	11
CDU	Thomas Frech	687	4
Grüne	Christian Gugler	809	2
Grüne	Reinhard Klee	799	3
Grüne	Heiko Gläsel	798	1
SPD	Cäcilia Reichert-Dietzel	2254	1
SPD	Gerhard Stroh	1596	2
SPD	Jan Rösch	1080	5
SPD	Mirko Berg	1030	3
SPD	Gerald Faust	945	9
SPD	Thomas Knauß	936	6
SPD	Gudrun Herche	802	7
SPD	Christian Seitz	781	23
SPD	Gerd Rösch	759	14
FW	Uwe Kaufmann	1382	1
FW	Rita Herche	1277	3
FW	Joachim Weis	1070	9
FW	Manuela Walter	974	6
FW	Franco Saglimbeni	964	7



färe auf Bundesebene wollte er aber nicht ausschließen, da es doch einige Veränderungen zwischen Briefwahlergebnis und den Resultaten der Stimmabgabe vom Sonntag gegeben habe.

Zwiespalten fällt die Einschätzung zum Wahlergebnis beim FW-Spitzenkandidaten Uwe Kaufmann aus. „Wir sind einerseits froh darüber, mit unserem jungen Team einen Stimmenzuwachs erzielt zu haben. Traurig ist dann aber, dass sich das nicht in der Sitzverteilung widerspie-

gelt.“ Gerne hätte man gemeinsam mit der CDU erneut die Mehrheit im Parlament gestellt, aber dafür reiche der Stimmenanteil der CDU nicht mehr aus. Eine Koalition mit der SPD sieht Kaufmann persönlich als schwierig an: „Wir führten vor fünf Jahren schon Gespräche mit der SPD, aber sie haben einen sehr starken Fraktionszwang. Den haben wir nicht, was uns auch auszeichnet.“ Eine letzte Entscheidung müsse man nun aber intern diskutieren.